

## Ergebnis-Protokoll

<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>Kulturwerkstatt Ribnitz-Damgarten</b>	 <p><b>EINLADUNG</b> <i>Kulturwerkstatt in der Bernsteinstadt</i></p> <p>In den letzten Wochen haben Sie sich in der Arbeitsgruppe zur Zukunft des Stadtkulturhauses engagiert. Vielen Dank dafür. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe haben sich dazu verständigt, das Thema über verschiedene Themenbereiche in kleineren Gruppen weiter zu erarbeiten. Zusätzlich wurde aber auch Einigkeit darüber erzielt, dass es notwendig ist, die Entwicklung des Stadtkulturhauses nicht losgelöst von anderen Spielstätten und dem kulturellen Angebot der Stadt Ribnitz-Damgarten insgesamt zu betrachten.</p> <p>Aus diesem Grund laden wir Sie als Kulturschaffende und Kulturinteressierte der Stadt sehr herzlich zur ersten Kulturwerkstatt in der Bernsteinstadt ein.</p> <p><b>WANN</b> 18. Oktober 2018   18.00 Uhr <b>WO</b> Stadtkulturhaus Ribnitz-Damgarten</p> <p>Lassen Sie uns gemeinsam die kulturelle Zukunft unserer Stadt gestalten! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Kathrin Meyer Stadtpräsidentin</p> <p> Frank Ilchmann Bürgermeister</p>
<b>ORT</b>	Stadtkulturhaus	
<b>DATUM</b>	18.10.2018, 18.00 - 21.00Uhr	
<b>AKTEURE DES WORKSHOPS</b>	Stadtpräsidentin, Kathrin Meyer	
	Gewählte Stadtvertreter	
	Bürgermeister, Frank Ilchmann	
	Büro für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, Silke Kunz	
	Kulturschaffende der Stadt	
	Interessierte Bürger	
	Moderation, Dr. Ute Fischer-Gäde und Prof. Henning Bombeck	

### Teilnehmende Kulturschaffende

1. Kunstverein Ribnitz-Damgarten e.V.
2. Theatergruppe „Schlündelgründer“
3. Tanz-Sport-Club Barth-Ribnitz e.V.
4. Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen, Außenstelle Ribnitz
5. Mecklenburg - Pommeraner Folkloreensemble „Richard Wossidlo“
6. Tanzverband Mecklenburg – Vorpommern e.V.
7. Deutsche Jugend in Europa Landesverband M-V e.V. Ribnitz – Damgarten
8. Ribnitzer Shantychor „De Fischlänner Seelüd“ e.V.
9. Original Mecklenburg – Vorpommersche Blaskapelle
10. Freundeskreis Kloster- und Stadtgeschichte Ribnitz – Damgarten e.V.
11. St. Klaren Chor Ribnitz e.V.
12. Heimat- und Bildungsverein Ribnitz – Damgarten e.V.
13. Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz – Damgarten
14. Freilichtmuseum Klockenhagen
15. Stadtbibliothek Ribnitz – Damgarten
16. Sportpalast Ribnitz – Damgarten, Veranstalter für städtische Feste
17. Evangelische Kirchgemeinde, u.a. Veranstalter des Orgelsommers
18. Alternatives Jugendzentrum KITA e.V. Ribnitz – Damgarten
19. Begegnungszentrum Ribnitz – Damgarten

## Prozessziele und Herangehensweise

Die Stadt Ribnitz-Damgarten möchte im Rahmen einer breiten Akteursbeteiligung die kulturelle Entwicklung der Stadt, insbesondere den Fortbestand des Stadtkulturhauses, auf den Prüfstand stellen und ein Kulturentwicklungskonzept im Rahmen einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeiten.

### Ziele der Kulturwerkstatt

Der Teilnehmendenworkshop klärte in einem ersten Schritt die grundsätzliche Ausgestaltung sowie die Rahmenbedingungen des Gesamtprozesses. Ziel war dabei die Sensibilisierung und inhaltliche Einführung in die aktuelle Fragestellungen:

- ❖ Wie wird sich die Stadt im Hinblick auf ihre kulturellen Angebote baulich-räumlich entwickeln?
- ❖ Welche Einrichtungen werden in Zukunft von den Kulturschaffenden der Stadt wie genutzt?
  - Zielplanung zur Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzeptes mit allen relevanten Akteuren der kulturellen Arbeit im Rahmen einer Teilnehmendenveranstaltung
  - Erfassen und Darstellen der bisherigen Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen
  - Definition und Beschreibung der Prozessaufgaben sowie Klärung von Rollen und Entscheidungskompetenzen
  - Herstellung einer Verbindlichkeit zum Projektvorgehen

## ABLAUF DER KULTURWERKSTATT

		Inhalt
1	18.00-18.20	<p><b>Begrüßung und Einführung / Anmoderation</b> Verlauf der Veranstaltung / Organisatorisches</p> <p><b>Interview zu Erwartungen / Ausblick des Prozesses (15min)</b> Bürgermeister, Frank Ilchmann Stadtpräsidentin und Schirmherrin, Kathrin Meyer Büro für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, Silke Kunz</p>
2	18.20-19.15	<p><b>Bewegte Kulturlandkarte Ribnitz-Damgarten</b> alle kulturellen Einrichtungen werden auf einer begehbaren Landkarte im Zentrum des Saales positioniert</p> <p><b>Vorstellungsrunde</b> mit Kurzstatements, (Vorbereitung 5min)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Name der Kulturschaffenden, Verein bzw. Initiative (gelbe Karte)</li> <li>▪ Kulturelles Angebot (blaue Karte)</li> <li>▪ Ort der kulturellen Aktivität (weiße Karte)</li> </ul>
3	18.20 – 18.30	<p><b>Impuls zur Herangehensweise an die Fragestellungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Wie wird sich die Stadt im Hinblick auf ihre kulturellen Angebote baulich-räumlich entwickeln?</li> <li>❖ Welche Einrichtungen werden in Zukunft von den Kulturschaffenden der Stadt wie genutzt?</li> </ul>

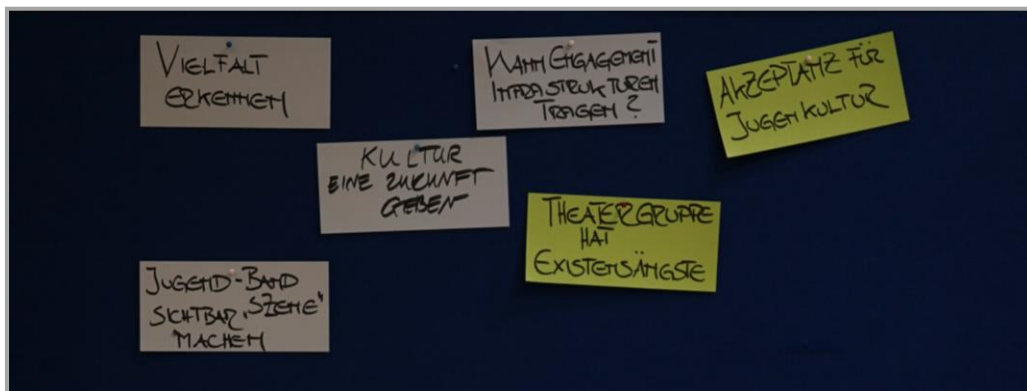
		Beamer / Powerpoint
4	19.15 - 19.30	<b>Rückblick aus den Arbeitsgruppen</b> AG Bauliche Betrachtung AG Trägerschaft/Finanzierung AG Kulturelles Angebotsspektrum in der Bernsteinstadt Erste Ergebnisse
5	19.30-20.30	<b>Worldcafe (3 Thementische)</b> Einzelgruppendifkussion mit dem Ziel eines Lösungsansatzes <b>TISCH 1:</b> Welche Fragen möchte ich für mich und meine kulturelle Einrichtung beantwortet haben? Was erwarte ich von einem guten Prozessergebnis? <b>TISCH 2:</b> Wo sehe ich Schwierigkeiten und besondere Herausforderungen bei der Erarbeitung eines gemeinsam getragenen Kulturkonzeptes? Auf was muss unbedingt geachtet werden? <b>TISCH 3:</b> Welche Organisationsform wünsche ich mir für den Prozess? <b>TISCH 4:</b> Welchen Beitrag können wir/ ich für ein gutes Prozessergebnis leisten?
	20.30-21.00	Zusammenfassung und Auswertung Ausblick, Termine, Verabschiedung

## ERGEBNISSE

### TISCH 1:

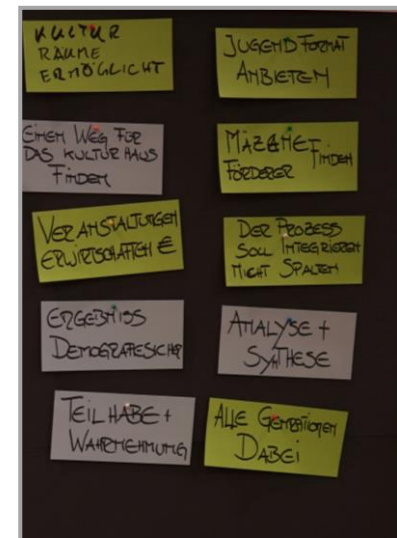
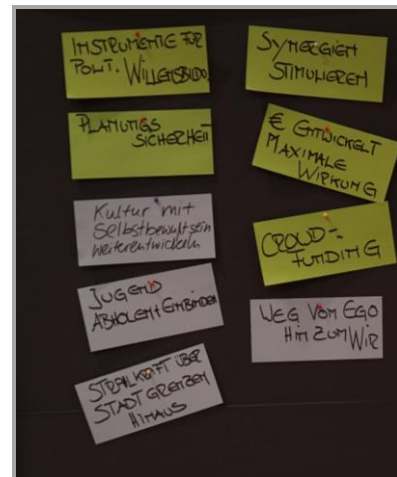
#### Welche Fragen möchte ich für mich und meine kulturelle Einrichtung beantwortet haben?

- ✍ Vielfalt erkennen
- ✍ Kultur eine Zukunft geben
- ✍ Jugend-Band „Szene“ sichtbar machen
- ✍ Kann Engagement Infrastruktur tragen?
- ✍ Theatergruppe hat Existenzängste
- ✍ Akzeptanz für Jugendkultur



## Was erwarte ich von einem guten Prozessergebnis?

- ✍ Instrumente für politische Willensbildung
- ✍ Planungssicherheit
- ✍ Kultur mit Selbstbewusstsein weiterentwickeln
- ✍ Jugend abholen und einbinden
- ✍ Strahlkraft über Stadtgrenzen hinaus
- ✍ synergisiert, stimuliert
- ✍ € entwickelt maximale Wirkung
- ✍ Crowdfunding
- ✍ weg vom Ego hin zum Wir
- ✍ Kulturräume entwickeln
- ✍ einen Weg für das Kulturhaus finden
- ✍ Veranstaltungen erwirtschaften €
- ✍ Ergebnis demografischer
- ✍ Teilhabe und Wahrnehmung
- ✍ Jugendformat anbieten
- ✍ Mäzene Förderer finden
- ✍ Prozess soll integrieren nicht spalten
- ✍ Analyse und Synthese
- ✍ alle Generationen dabei



## TISCH 2:

### Wo sehe ich Schwierigkeiten und besondere Herausforderungen bei der Erarbeitung eines gemeinsam getragenen Kulturkonzeptes?

- ✍ unterschiedliche Standpunkte / Ansichten
- ✍ finanzieller Rahmen!!
- ✍ das Konzept muss die Reichweite der jeweiligen Angebote berücksichtigen und erweitern
- ✍ Sponsoring?
- ✍ Jahresveranstaltungsplaner als Instrument nutzen
- ✍ Schulen für kulturelle Bildung, Veranstaltungen nutzen (nicht um 13.00 Uhr schließen)
- ✍ bessere Öffentlichkeitsarbeit → höhere Beteiligung der Bevölkerung
- ✍ Überschneidung der Räume im Stadtteilbegegnungszentrum
- ✍ Diskutierte Veranstaltungsorte erfüllen verschiedene Funktionen. Das wird oft vergessen.
- ✍ Gleichgültigkeit in der Wahrnehmung
- ✍ Kulturcampus entwickeln (Kloster, Bahnhof, Stadtkulturhaus, Klosterwiese)
- ✍ alte Bühne am Kloster wieder beleben
- ✍ Haus des Gastes sollte gebaut werden
- ✍ Betreiber des Haus des Gastes

- ✍ Organisator der Begegnungsstätte
- ✍ mangelnde Vernetzung
- ✍ mangelnde Kommunikation
- ✍ Es sollte an Konzepten festgehalten werden. (die zur Diskussion standen / stehen)
- ✍ zu große Differenzen bei den Meinungen
- ✍ Verzettelung
- ✍ zuerst die Ziele, dann .....
- ✍ nicht nur handeln / planen wenn es Fördergelder gibt
- ✍ bedarfsgerechte Räume ( Chorproben)
- ✍ unterschiedliche Ansprüche
- ✍ wer entscheidet (Arbeitsgruppen, Moderatoren)
- ✍ Wie geht es jetzt weiter?

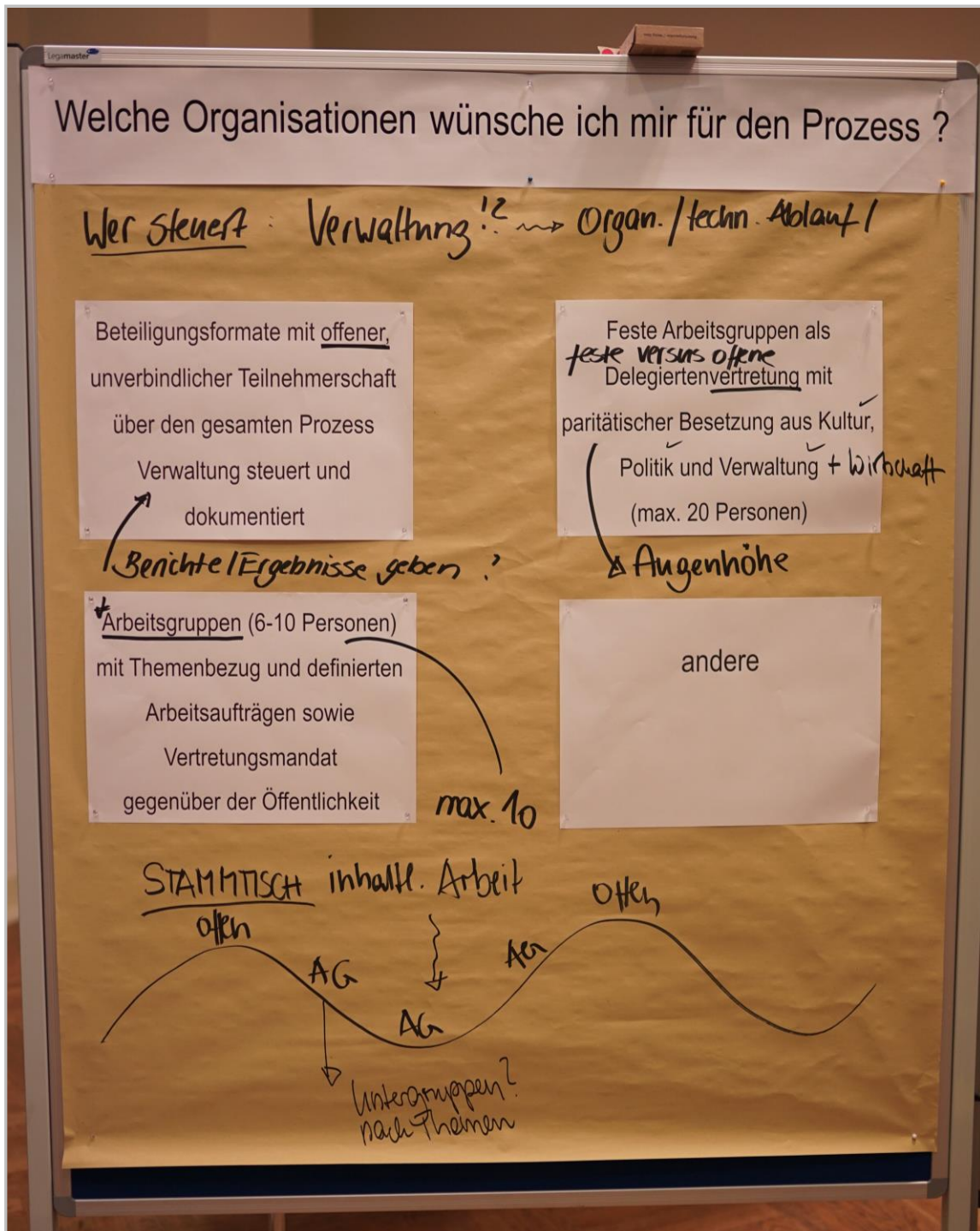
### **Auf was muss unbedingt geachtet werden?**

- ✍ Konzentration auf das Kernproblem
- ✍ Kultur darf nicht verringert werden
- ✍ Ehrlichkeit und Offenheit von allen Beteiligten
- ✍ Abwägung Für und Wider
- ✍ Finanzen klären
- ✍ Abstimmung mit allen Gruppen (Synergieeffekt)
- ✍ alle Interessen sind gleichermaßen zu berücksichtigen
- ✍ gesicherte Struktur für Kulturfördermittelakquise finden
- ✍ Einbindung der Kulturschaffenden

### **TISCH 3:**

#### **WELCHE ORGANISATIONSFORM WÜNSCHE ICH MIR FÜR DEN PROZESS?**

1. Beteiligungsformate mit offener, unverbindlicher Teilnehmerschaft über den gesamten Prozess  
Verwaltung steuert und dokumentiert
2. Feste Arbeitsgruppe als Delegiertenvertretung mit paritätischer Besetzung aus Kultur, Politik  
und Verwaltung (max. 20 Personen)
3. Arbeitsgruppen (6-10 Personen) mit Themenbezug und definierten Arbeitsaufträgen sowie  
Vertretungsmandat gegenüber der Öffentlichkeit
4. andere



### Prozesssteuerung:

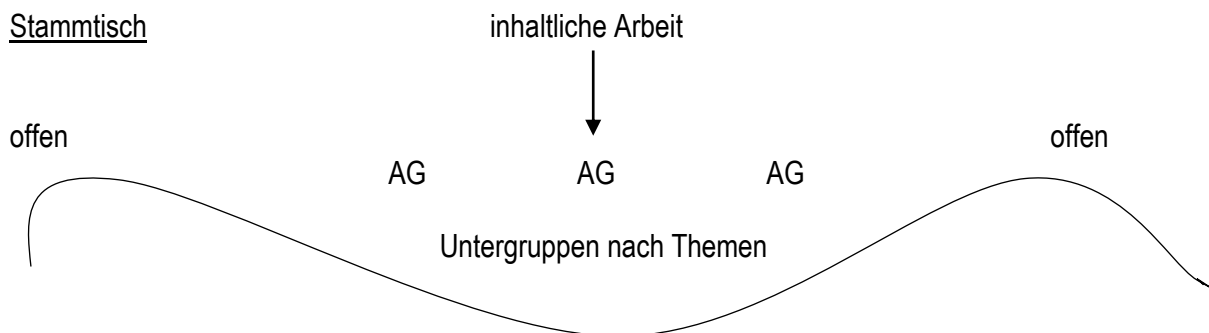
- Verwaltung steuert den organisatorisch-technischen Ablauf und dokumentiert

## Beteiligungsformate:

- Beteiligungsformate mit offener, unverbindlicher Teilnehmerschaft über den gesamten Prozess
- Signale an die Verwaltung - Berichte und Ergebnisse geben!
- Arbeitsgruppen (6-max.10 Personen)
- mit Themenbezug und definierten Arbeitsaufträgen sowie Vertretungsmandat gegenüber der Öffentlichkeit
- Feste Arbeitsgruppen bevorzugt (Option: feste versus offene AG nochmal diskutieren) als Delegiertenvertretung mit paritätischer (gleichgestellter, auf Augenhöhe) Besetzung aus Kultur, Politik, Verwaltung, Wirtschaft

### weitere Varianten:

#### Stammtisch



### Zusammenarbeit:

- Kooperation - altersspezifisch agieren „Jugend“
- optional Arbeitsgruppen
- Legitimation und Mandat der Partner, feste Ansprechpartner im Prozess, Verbindlichkeit klären
- Kompetenz versus für alle einladend offen  
Was heißt Kompetenz? Guter Wille reicht nicht?
- bestehende AG halten? Einbinden ja, aber aufbrechen, da zu große Form mitnehmen der bestehenden AG

## EMPFEHLUNGEN FÜR DIE WEITERARBEIT

### Folgende Prozessphasen führen zur Beantwortung der zentralen Fragestellungen:

1. Bestandsaufnahme der kulturellen Angebote durch Einbezug aller Kulturträger der Stadt
2. Stärken/Schwächen-Analyse der Angebote in Bezug Repräsentation, Bildung, Aktivierung, Wirtschaft, Kommunikation und Integration
3. Kulturentwicklungskonzept, welches lang- und mittelfristige Ziele beschreibt und einen verlässlichen Rahmenplan für kulturpolitische Entscheidungen in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht vorgibt
4. Kriterienkatalog für künftige kulturpolitische Entscheidungen
5. Aufarbeitung des Kulturetats und perspektivische Folgekostenschätzungen der geförderten Kulturaufgaben
6. Festlegungen der Kulturentwicklungsziele